

Niederschrift
über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit
am 31.10.2012

Tagungsort: Concarneau-Raum (Cafeteria 1, Neues Rathaus)

Beginn: 14:00 Uhr

Sitzungspause: 15:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Stillger - Vorsitzende
Frau Arapi
Frau Bartheidel
Frau Detering
Frau Duffert
Frau Freye
Frau Häckel
Frau Härtel
Frau Laux
Frau Mund
Frau Kurth
Frau van Oosterum
Frau Tkacz

Gäste/ Verwaltung:

Frau Lüking, REGE
Frau Brandis, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt –
Frau Prizebilla-Voigt, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt –
Frau Gandouz-Touati, Mädchentreff
Frau Buddemeier, Gleichstellungsstelle
Frau Löcke, Gleichstellungsstelle
Frau Tiemann, Amt für Jugend und Familie – Jugendamt - Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Frau Stillger begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zu Punkt 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird um folgende weitere Tagesordnungspunkte ergänzt: 10) Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss, 11) Berichte aus der Mädchenarbeit und 12) Verschiedenes; der bisherige TOP 10) verschiebt sich entsprechend.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit den aufgeführten Ergänzungen genehmigt.

- einstimmig -

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2012

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 12.09.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig -

Zu Punkt 3 Das Neue Übergangssystem Schule - Beruf NRW und die Kommunale Koordinierung in der Stadt Bielefeld Berichterstatterin: Frau Lüking, REGE mbH

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Lüking, Leiterin Kommunale Koordinierung im Übergang Schule Beruf der Jugendberufshilfe der REGE.

Frau Lüking erläutert eingehend zur Zuständigkeit der REGE und zur Ausgestaltung des Neuen Kommunalen Übergangssystems. Der Ausbildungskonsens des Landes NRW habe im November 2011 die

Einführung eines transparenten, geschlechtersensiblen „Neuen Übergangssystems Schule – Beruf in NRW in den vier Handlungsfeldern: Beruf- u. Studienorientierung, Übergangssystem, Attraktivität des dualen Systems sowie der kommunalen Koordinierung beschlossen. Die geplante flächendeckende Umsetzung (ab 2016-2017) habe nunmehr vorerst mit sieben Referenzkommunen – hierzu zähle auch Bielefeld – begonnen.

Die Kommunale Koordinierung als zentrales Qualitätsmerkmal des neu strukturierten Systems sei der REGE übertragen worden.

Im Endausbau richte sich das System an alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen der Sekundarstufe I ab Klasse 8 und der gymnasialen Oberstufe, an alle Jugendlichen, die die verbleibenden – zum Teil auch neu gestalteten – Angebote des bisherigen Systems zur Herstellung der Ausbildungsreife besuchen sowie an diejenigen Jugendlichen, die öffentliche Angebote unterschiedlicher Art wahrnehmen. Ziel sei, dieses System flächendeckend ohne Parallelmaßnahmen zu installieren.

Die Kommunale Koordinierung werde aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Frau Lüking stellt die Einzelmaßnahmen eingehend vor und beantwortet Nachfragen. Eine Informationsmappe wird an die Anwesenden verteilt.

Konkrete Zielplanungen zur Umsetzung vor Ort gelte es noch bis 2013 zu vereinbaren. Im Rahmen dieser Abstimmungsprozesse lädt Frau Lüking den Fachbeirat (personenbezogen) zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe ein. Der Termin für ein erstes Treffen sei auf den 16.11.2012 festgesetzt; für den 20.11.2012 sei ein Pressetermin zur Gewinnung von Praktikaangeboten bei Unternehmen zur Berufsfelderkundung geplant.

Der Fachbeirat spricht die dringende Bitte gegenüber Frau Lüking aus, die Eignungstest für die Jugendlichen zu gendern und für Jugendliche mit Migrationshintergrund entsprechend angepasst zu erarbeiten. Hier bestehe leider generell immer noch Handlungsbedarf. Frau Stillger drückt die Hoffnung aus, dass dieses Projekt mit entsprechend erarbeiteten Mindestanforderungen jungen Frauen gleichberechtigte Chancen am Arbeitsmarkt näher bringe und die bislang nicht zu händelnden Missstände in diesem Bereich damit verringere.

Im Fachbeirat sei aufgrund ihres Arbeitsschwerpunktes Frau Härtel Ansprechpartnerin. Da Frau Härtel ohnehin in diesem Bereich beschäftigt sei, könne sie laufend zwischen Fachbeirat und REGE vermitteln. Eine weitere personenbezogene „Abordnung“ in die Arbeitsgruppe könne der Fachbeirat leider aufgrund der ehrenamtlichen Mandatsausübung der Mitgliedsfrauen und den damit einher gehenden Freistellungen bei Arbeitgebern nicht stellen.

Frau Stillger dankt für die ausführliche Darstellung und die anschließenden Diskussionsrunde.

Zu Punkt 4

Zwischenbericht zur Ausgestaltung der Fragebogenaktion als Grundlage zum nächsten Mädchenbericht **Berichterstatterinnen: Frau Brandis, Frau Duffert, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -**

Frau Brandis berichtet zum Stand der Fragebogenaktion als Grundlage für den nächsten Mädchenbericht. Die Befragung solle in allen Einrichtungen der stationären Erziehungshilfe erhoben werden. Dies bedeute eine Befragung von ca. 90 Mädchen. Die Erarbeitung der Fragestellungen für die Gruppenleitungen sei beinahe fertig erstellt; für die Mädchen selbst sei er noch in Arbeit. Das Verfahren sei zwischenzeitlich mit der AG nach § 78 SGB VIII (KJHG) abgestimmt worden. Anfang des Jahres 2013 könne mit der Aktion auf die Träger zugegangen werden.

Das Projekt wird zur weiteren Erarbeitung vollständig auf die Arbeitsgruppe übertragen; zur Rücklaufquote werde um einen Zwischenbericht im Fachbeirat gebeten.

Aufgrund der Umfänglichkeit der Ausarbeitung könne der Bericht dann auch erst 2014 dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt werden.

Hinsichtlich der umfänglichen Auswertung schlägt Frau Stillger vor, prüfen zu lassen, ob für die Prozessbegleitung StudentInnen gewonnen werden können. Diesbezüglich solle sich dann gegebenenfalls Frau Brandis mit Frau Arapi in Verbindung setzen.

-.-.-

Zu Punkt 5

Entwicklung und konkrete Planung Ausbau U3 **Berichterstatterin: Frau Prizebilla-Voigt, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4605/2009-2014

Frau Prizebilla-Voigt stellt die Eckdaten der Vorlage vor und geht hierbei insbesondere auf die gestiegene Nachfrageentwicklung ein; Rückfragen werden eingehend beantwortet.

Der Ausbau in den Jahren 2013 bis 2014 setze die in Bielefeld beschlossene Quote von 43 % um. Diese errechnete Quote decke sich auch mit der Auswertung der durchgeführten Elternbefragung zum Betreuungsbedarf. Neben dem gestiegenen Betreuungsbedarf im U3-Bereich lasse sich auch vermehrt eine Nachfrage bei der Tagespflege beobachten.

Der Fachbeirat dankt Frau Prizebilla-Voigt für den Überblick.

Zu Punkt 6 **Umbesetzung im Fachbeirat für das Arbeitsfeld**
"Antirassistische Mädchenarbeit"

Frau Stillger verabschiedet zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Arapi, die bereits seit dem 01.10.2012 nicht mehr im Mädchentreff tätig ist, aus dem Fachbeirat und dankt ihr für ihre langjährige und qualitative Mitarbeit.

Ihre Nachfolge für das Tätigkeitsfeld „Antirassistische Mädchenarbeit“ wird Frau Yasmina Gandouz-Touati übernehmen, deren Berufung in den Fachbeirat für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.11.2012 vorgesehen sei. Frau Gandouz-Touati habe die Vertretung von Frau Arapi bereits in der Vergangenheit für ein Jahr übernommen.

Zu Punkt 7 **Dokumentation des Projektes "einfach schön"**
Berichterstatterinnen: Frau Arapi, Frau Bartheidel

Wegen anderer Termingebundenheiten von Frau Arapi gibt Frau Bartheidel allein einen kurzen Abschlussbericht zum insgesamt dreijährigen

Projekt „einfach schön“ und stellt hierbei nochmals kurz die Einzelbausteine vor. Eine schriftliche Dokumentation wird an die Anwesenden verteilt.

Alsdann stellt Frau Bartheidel die Eckpunkte für das im Juni 2012 neu gestartete erlebnispädagogische Projekt des Mädchentreffs für Mädchen im Alter von 10 – 16 Jahren „Just be you“ näher vor.

Das Projekt erstrecke sich bis ins Jahr 2015 und sei nunmehr das zweite Projekt des Mädchentreffs, dass durch die Aktion Mensch gefördert werde. Die ursprünglich für Oktober 2012 geplante Informationsveranstaltung hierzu werde es nunmehr im Februar 2013 geben.

Das Projekt werde in jedem Jahr von einem Schwerpunktbereich getragen - dies sei 2013 erlebnispädagogisches Segeln -; für Einzelmaßnahmen suche man noch Kooperationspartner.

Präsentationsunterlagen hierzu werden in Auszügen bereits an die Anwesenden verteilt.

Zu Punkt 8

Veranstaltungsreihe "Verstehe das, was ich nicht" **hier: Rückblick auf die Teilveranstaltung am 23.10.2012**

Die Veranstaltung am 23.10.2012 sei mit ca. 20 Teilnehmenden zwar nicht so gut angenommen worden wie die vorherige Teilveranstaltung, könne jedoch inhaltlich durchaus als erfolgreich angesehen werden, da sich durch die geringere Teilnehmerzahl eine andere Kommunikationsebene ergeben habe. Der Schulbereich – ausgenommen Schulsozialarbeit nach BUT – sei leider nicht in der gewünschten Weise erreicht worden; hier bestehe Nachbesserungsbedarf.

Für die nächste Teilveranstaltung am 22.01.2013 solle der Veranstaltungshinweis Anfang Dezember nochmals in die „Runde“ gegeben werden. Ebenso solle nochmals über das Bildungsbüro versucht werden, auch die Schulen zu erreichen.

Die Vorbereitungsgruppe wird gebeten, frühzeitig die ReferentInnen zu benennen.

Bei dieser Veranstaltung sei zum ersten Mal auch der neu erstellte allgemeine Flyer des Mädchenbeirates mit Angabe der im Fachbeirat vertretenen Arbeitsfelder und den jeweiligen Kontaktdaten ausgelegt worden. Der Flyer könne auch für die Auslage in den eigenen Tätigkeitsbereichen sowie bei eigenen Veranstaltungen ausgelegt und dafür bei der Geschäftsführung angefordert werden.

-.-.-

Zu Punkt 9

Jahres/-Themenplanung 2013

- 7. Mädchenbericht mit dem Thema „Geschlechtersensible Pädagogik im Elementarbereich“; Erarbeitung durch die Arbeitsgruppe; Zwischenberichte; Vorlage im Jugendhilfeausschuss 2014.
- Wissenschaftliches Thema; Vorschlag und Erarbeitung/ Umsetzung seitens Frau Dr. Fegter
- Weibliche Genitalbeschneidung; 2. Jahreshälfte; Umsetzung Frau Laux
- Aktuelles Tagesgeschäft, Berichte aus der Mädchenarbeit
- Fortsetzung der Berichterstattung zum Neuen Übergangssystem Schule Beruf, REGE, Frau Lüking; 2. Jahreshälfte

-.-.-

Zu Punkt 10 Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss

Es wird heute kein spezifischer Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss gegeben.

Frau Stillger teilt mit, dass zur Neustrukturierung des Berichtswesens (Mädchen- und Jugendbericht) das Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention dem Jugendhilfeausschuss am 07.11.2012 eine Beschlussvorlage – Drucksachen-Nr. 4864/2009-2014 – vorlegen werde. Danach sei für eine Erprobungsphase von drei Berichten der Bericht zur Umsetzung der Bielefelder Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe (Mädchenbericht) und der Jungenbericht jeweils in einem Zweijahres-Rhythmus vorzulegen. Die Beschlussvorlage erfolge im Nachgang zur Berichterstattung und Diskussion im Fachbeirat am 12.09.2012.

Der Haushaltsplanentwurf inkl. Haushaltssicherungskonzept wurde am 25.10.2012 in den Rat der Stadt Bielefeld eingebracht; für den 07.03.2013 sei die Verabschiedung vorgesehen. Die Haushaltsplanvorlage 2013 für das Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - / Drucksachen-Nr. 4812/2009-2014 werde im Jugendhilfeausschuss am 07.11.2012 in erster Lesung, am 28.11.2012 im Unterausschuss und dann am 05.12.2012 wiederum im Jugendhilfeausschuss in 2. Lesung behandelt werden. Da der Sitzungsterminus des Fachbeirates keine Sitzung in diesem Zeitraum vorsehe, bittet Frau Stillger um das Mandat, den Fachbeirat ausdrücklich hierzu im Jugendhilfeausschuss zu vertreten. Die Verwaltungsvorlage wird an die Anwesenden verteilt.

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit überträgt der Vorsitzenden bzw. ihrer Vertreterin im Amt das Mandat, die Anliegen des Fachbeirates für Mädchenarbeit explizit für die Haushaltsplanberatungen 2013, in den Beratungen im Jugendhilfeausschuss zu vertreten.

- einstimmig -

-.-.-

Zu Punkt 11 Berichte aus der Mädchenarbeit

Es werden heute keine Berichte aus der Mädchenarbeit gegeben.

Zu Punkt 12 **Verschiedenes**

- Frau Stillger schlägt vor, künftig im Vorfeld abzustimmen, wer den Fachbeirat bei Fachtagungen/ Veranstaltungen offiziell vertreten könne sofern sie oder Frau Detering als Vertreterin verhindert seien. Ein entsprechendes Verfahren soll in der nächsten Sitzung diskutiert werden.
- Das Mädchenhaus feiert am 27.11.2012 im Großen Saal des Neuen Rathauses sein 25jähriges Bestehen. Frau Kurth weist auf den Termin und die verteilten Einladungen hin. Wegen anderer Termingebundenheiten der Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden wird offiziell Frau Mund den Fachbeirat vertreten.
- Am 06.11.2012 stellt das Bellzett die Erkenntnisse der dreijährigen Projektreihe „Ich bin Ich! – ein Konzept zur Stärkung des Selbstbewusstseins von Mädchen mit und ohne Behinderung“ im Rahmen einer abschließenden Fachtagung vor. Der Fachbeirat wird durch Frau Mund vertreten.
- Es wird nochmals auf den Vernetzungskongress Mädchenarbeit NRW am 14./15. November in Bielefeld hingewiesen und das ausführliche Programm verteilt. Für den Fachbeirat hält Frau Detering das Grußwort; zahlreiche Mitgliedsfrauen seien aktiv beteiligt.
- Am 01.10.2012 fand die Präventionskonferenz des Sozialdezernates in den Räumlichkeiten der Stadtwerke statt. Auf Wunsch des Projektbüros werde die digitale Dokumentation für Interessierte der Niederschrift zu dieser Sitzung angefügt. Aufgrund des Umfangs der Datei (101 Seiten) werde auf Ausdruckexemplare verzichtet.

Zu Punkt 13 **Themen für die Februarsitzung**

Folgende Themen sind neben aktuellem Tagesgeschäft für die nächste Sitzung des Fachbeirates am 13.02.2013 vorgesehen:

- Bericht zur Arbeit des Integrationsrates der Stadt Bielefeld; eingeladen werden hierzu soll Frau Dr. Friede Youmba-Batana, 2. stellv. Vorsitzende des Integrationsrates
- Stand zur Fragebogenaktion als Grundlage des nächsten Mädchenberichtes
- Verfahren zur Repräsentation des Fachbeirates bei offiziellen Anlässen/ Vertretung der Vorsitzenden
- Überprüfung, ob der Sitzungstermin am 22.05.2013 stattfinden soll.

...

Bielefeld, den 31.10.2012

gez.
Gabriele Stillger, Vorsitzende

gez.
Tiemann, Schriftführerin